

## Mechatroniker: Kfz-Ausbildung „Made in Ostbelgien“ bei nationalem Kfz-Wettbewerb „Porte-clés d'Or“ mit Gold und Silber ausgezeichnet Hiesige Gesellen des ZAWM Eupen setzten sich in Szene

### ● LÜTTICH/EUPEN

Am Freitag, 12. Mai, organisierte TRAXIO Wallonie (Confédération belge de commerce et la Réparation automobiles) zum 13. Mal den Kfz-Wettbewerb „Porte-clés d'Or“ in den modernen Werkstätten des Kompetenzzentrums AutoFORM in Lüttich.

Wieder einmal konnten sich zwei hiesige Auszubildende in Szene setzen. Dieses Jahr waren es 21 Schulen (technische Sekundarschulen und die Zentren der mittelständischen Ausbildung), aus der Wallonie und der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die jeweils ihre zwei aussichtsreichsten Schüler zu diesem Wettbewerb entsandten.

Für das ZAWM Eupen nahmen Maxime Sproten aus Eupen (Betrieb B.L.S. Renardy aus Hergenrath) und Justin Emontspool aus Eupen (Betrieb Xclusive Cars Eupen) teil. Dass sich die Kraftfahrzeugtechnik in den letzten Jahren

stark gewandelt hat, konnte man an den verschiedenen Aufgabenstellungen deutlich erkennen. Die Jugendlichen mussten verschiedene Aufgaben im Team und wiederum andere Aufgaben individuell lösen.

In diesem Jahr war es Toyota, der als Sponsor mit vier nagelneuen Toyota C-HR Hybrid-Fahrzeugen und seinen Lehrgangstrainern vor Ort war, um sich ein Bild über die Fachkenntnisse der Jugendlichen zu verschaffen und so eventuell Jugendliche zu rekrutieren, um bei Toyota zu arbeiten.

Außerdem stellte Toyota einen neuen Toyota Hilux Pickup mit vollständiger Ausstattung der Schule als Schulungsfahrzeug zur Verfügung, das als Sieger aus dem Wettbewerb hervorging.

Für die Teilnehmer galt es, an einem Toyota C-HR Hybrid die verschiedenen Bauteile des Hybridantriebs zu identifizieren und deren Funktion zu



Die zwei erfolgreichen Kfz-Gesellen Justin Emontspool (Mitte) und Maxime Sproten (rechts), auf dem Foto mit ZAWM-Eupen-Fachkundeführer Gino Decoster (links), die erfolgreich am Wettbewerb „Porte-clés d'Or“ teilgenommen haben. Foto: privat

beschreiben. Desweiteren musste ein Fahrzeug für die technische Kontrolle geprüft werden, aber auch Fehler im Bereich Klimaanlage, Schalt-

pläne lesen und Reifen beurteilen gehörten zum Umfang der Testaufgaben, sowie ebenfalls eine Befragung bezüglich der theoretischen Fachkennt-

nisse. Nach diesen umfangreichen und exakt zeitlimitierten Aufgabenstellungen, wurden die vier Besten für das Finale bestimmt. Wie in den Jahren zuvor, schafften es zwei Kfz-Mechatroniker vom ZAWM Eupen, die momentan ihre Ausbildung zum Meister machen, ins Finale zu kommen.

Im Finale mussten die vier Finalisten unter den Augen von 100 Zuschauern und den Toyota-Trainern, die gleiche Aufgabe an den vier Toyota C-HR Hybrid-Fahrzeugen lösen. Bei den Fahrzeugen galt es die Bremsbeläge an der Vorder- und Hinterachse richtig einzubauen, die zuvor unsachgemäß eingebaut wurden. Für die Fehlersuche hatten die Finalisten 35 Minuten zur Verfügung.

Beide Kandidaten des ZAWM Eupen haben die an sie gestellten Aufgaben mit Bravour gelöst. Maxime Sproten erkämpfte sich den ersten und Justin Emontspool den zwei-

ten Platz unter den vier Finalisten. Für ihre hervorragenden Leistungen erhielten sie neben ihrer Urkunde und dem goldenen sowie silbernen Schlüsselanhänger mehrere Sachpreise, wie eine prall gefüllte Werkzeugkiste, eine Sport-Kamera, einen Drehmomentschlüssel, einen FACOM-Arbeitsanzug und Maxime eine Fahrt im Lamborghini in Zolder.

Das Ausbildungszentrum ZAWM Eupen erhielt für das gute Abschneiden der beiden Kandidaten einen Preis von Hella Gutmann und TAE sowie einen Toyota Hilux als Schulungsfahrzeug. Die Verantwortlichen des ZAWM Eupen sind natürlich glücklich, die Ausrüstung der Kfz-Abteilung auf diese Weise aufstocken zu können.

An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an die beiden Kandidaten zu diesem erfolgreichen Tag und weiterhin viel Erfolg im Berufsleben.

### Schießsport: 66. Bundesfest des Bundes LWAH in Astenet

## Harald Kriescher erneut König

### ● ASTENET

Pünktlich um 19 Uhr startete am Samstag, 6. Mai, das diesjährige 66. Bundesfest des Schützenbundes Lontzen-Walhorn-Astenet-Hergenrath (LWAH) auf dem Schießstand in Astenet.

Bei der Teilnahme von acht Jugendlichen siegte in der 20. Runde mit dem 128 Treffern, Chiara Hilligsmann von St. Johannes Astenet.

Bei den Senioren war Harald Kriescher, Präsident des Flobert Club Linde Hergenrath, unter den 22 Mitbewerber mit dem 161. Treffern in der siebten Runde siegreich.

Dies ist sein zweiter Königstitel in Folge im Bund. Sicherlich wird er eine dritte Amtszeit anvisieren, um sich den erstmals im Schützenbund

LWAH zu vergebenen Kaisertitel zu sichern.

Am Sonntag stand dann das Bundeskettenschießen auf dem Programm. Der Präsident eröffnete um 14 Uhr den Wettstreit mit dem Probeschießen. Um 15 Uhr begann der eigentliche Wettkampf, wo gleich von Beginn an ein Kopf-an-Kopf-Rennen ausgemacht wurde. Doch gegen Mitte des Wettstreites distanzieren sich die Favoriten von den Gegnern.

St. Johannes Astenet erzielte das beste Resultat von 47 auf 48 Treffern, den zweiten Platz errang St. Hubertus Lontzen mit 44/48 Treffern. Dritter wurde Flobert-Club Linde Hergenrath mit 42/48, den vierten Platz sicherten sich die Stephanus-Schützen Walhorn

mit 41/48 und Barbara Lontzen mit 34/48 Treffern.

Als Sieger in den Einzelwertungen gingen folgende Resultate hervor:

Das 1. Ehrenkreuz sicherte sich, nach 15 Kabelegängen, Mario Goor von St. Johannes Astenet vor dem 2. Ehrenkreuz, Alain Aldenhoff, von Stephanus Walhorn.

Das Herrenkreuz ging an Albert Dupuis von St. Johannes Astenet und das Damenkreuz sicherte sich Francine Vossen von St. Hubertus Lontzen. Das Sonderkreuz errang Jean Renardy, St. Michael Linde Hergenrath. Den Jugendpreis erhielt Jeremy Ernst von St. Hubertus Lontzen.

Der Wettstreit endete mit Dankesworten und einer kleinen Siegesfeier.



Die erfolgreichen Sportschützen und Verantwortlichen des 66. Bundesfestes des Bundes Lontzen-Walhorn-Astenet-Hergenrath. Foto: privat



Der Kiwanis-Club Kelmis-Göhlthal überreichte den Verantwortlichen des MEGA-Projektes für die 18. Auflage im kommenden Jahr erneut einen Scheck in Höhe von 6.000 Euro. Foto: privat

### Präventionskampagne: MEGA-Projekt auch bei 17. Auflage erfolgreich 6.650 Schüler von 2000 bis 2017

### ● LONTZEN

Bei angesagter Chart-Musik, Unterhaltungsprogramm, Fruchtsäften, Wasser und jede Menge Spaß sowie guter Laune feierte eine große Kinder-schar am Freitag, 12. Mai, von 18.30 bis 20.30 Uhr mit der Fruchtsaftparty den Abschluss des diesjährigen MEGA-Schuljahres.

Ziel der von Patrick Knops moderierten ausgelassenen Party in der Lontzener Hubertushalle, bei der die Kids gemeinsam mit ihren MEGA-Trainern, Lehrerinnen und Lehrern feierten, war es auch diesmal, den Kindern aufzuzeigen, dass auch ohne legale oder illegale Drogen Feiern Spaß macht.

Als kleine Stärkung zwischendurch stiftet die Metzgerei Schmetz-Generet aus Eupen eine Wurst für jedes Kind. Die dazugehörigen Brötchen wurden von der Eupener Bäckerei Mattar aus Eupen gesponsert.

Zur Sicherheit während der Veranstaltung befanden sich neben Polizeibeamten und Vertretern des Kiwanis-Clubs Kelmis-Göhlthal auch die Monteur und Mitglieder der Feuerwehrjugendgruppe Kelmis vor Ort.

Nicht unerwähnt bleiben soll aber auch, dass die Gemeinschaftschule Lontzen den diesjährigen Klassenpreis (100 Euro für die Klassenkasse) in

Empfang nehmen konnte und dass der Kiwanis-Club Kelmis-Göhlthal für das 18. MEGA-Schuljahr im kommenden Jahr erneut 6.000 Euro zur Verfügung stellt.

MEGA bedeutet „Meine Eigene Gute Antwort“ und ist ein nationales Präventionsprogramm für Primarschulen. Ursprünglich kommt dieses Projekt aus den USA. Seit mehreren Jahren findet das Projekt auch im Norden Ostbelgiens großen Anklang.

Auf dem Gebiet der Polizeizone Weser-Göhl wird MEGA in Zusammenarbeit mit verschiedenen Primarschulen, Kaleido Ostbelgien, dem Kiwanis-Club Kelmis-Göhlthal und der Lokalen Polizei der Polizeizone Weser-Göhl organisiert. Das Präventionstraining wird in den Klassen des 5. und 6. Schuljahres durchgeführt.

Ziel von MEGA ist, Kindern und Jugendlichen Techniken beibringen und auch „Nein“ zu sagen, Widerstand zu leisten gegen den Gebrauch von legalen und illegalen Drogen, Aggressivität, Druck und Stress abzubauen und ebenso die Aufmerksamkeit auf mögliche Alternativen richten.

Das Pilotprojekt MEGA startete im Schuljahr 2000-2001. Seither hat das Projekt 17 Mal in Folge erfolgreich stattgefunden. Von 2000 bis-2017 haben am MEGA-Projekt über 6.650 Schüler teilgenommen.

Davon im Schuljahr 2016-2017 256 Kinder, verteilt auf acht Schulen und 13 Klassen.

Teilgenommen haben bei der 17. Auflage die Schulen aus Eupen (Königliches Athenäum Primarschule), Raeren (Gemeinschaftschule Raeren und Eynatten), Kelmis (César-Franck-Athenäum, Gemeinschaftschule Kelmis und die Gemeinschaftschule Hergenrath) sowie Lontzen (Gemeinschaftschule Lontzen und Walhorn).

Die Gesamtkosten des MEGA-Projektes beliefen sich in diesem Jahr auf rund 6.200 Euro, die auch diesmal wieder durch den Kiwanis-Club Kelmis-Göhlthal übernommen wurden. Unterstützt wurde das Projekt ebenfalls durch das Unterrichtsministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Gemeinden Raeren und Kelmis sowie der Elternrat des Kgl. Athenäums Eupen stellen für die Beförderung der MEGA-Schüler nach Lontzen und zurück, Busse und die Gemeinde Lontzen sowie die Hubertushalle die notwendige logistische Unterstützung für die Fruchtsaftparty zur Verfügung.

Für die Organisation und Koordination des MEGA-Projektes zeichnet die Lokale Polizeizone Weser-Göhl, Büro für Kriminalitätsverbeugung und Büro für Opferbeistand, Loten 3B, in Eupen verantwortlich.

HIER WÜRDEN SICH IHRE  
WERBUNG MIT SICHERHEIT  
WOHLFÜHLEN.

Informieren Sie sich noch  
heute unter 087/59 13 12

GRENZECHO